

Juvinio³

Jahresbericht 2013



fairness
zone
013

JUVIVO³

Jahresbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| DER VEREIN JUVIVO | 2 |
| ARBEITSPRINZIPIEN | 3 |
| EINLEITUNG | 4 |
| ZIELGRUPPEN UND WEITERE INTERESSENSGRUPPEN | 5 |
| ALLGEMEINE ZIELE UND WIRKUNGEN | 5 |
| Spezielle Zielsetzungen für das Jahr 2013 | 6 |
| Jahresschwerpunkt 2013: Zusammen.Leben | 7 |
| TEAM | 8 |
| ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM 3. BEZIRK | 9 |
| Parkbetreuung | 9 |
| Clubbetriebe | 12 |
| Beratung | 14 |
| Geschlechtsspezifische und gendersensible Arbeit | 15 |
| Sportangebote | 15 |
| Aufsuchende Jugendarbeit / Mobil | 17 |
| Kalendarium | 18 |
| PROJEKTE | 20 |
| SchülerInnenparlament 2013/2014 | 20 |
| ÖFFENTLICHKEITSARBEIT | 20 |
| VERNETZUNG | 21 |
| STATISTIK UND INTERPRETATION DER KONTAKTZAHLN 2013 | 22 |
| RESÜMEE UND PERSPEKTIVEN | 23 |
| KOMMENTAR | 24 |

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Verein JUVIVO, vertreten durch GF Walter Starek

Redaktion: Team JUVIVO.03

Fotos: Verein JUVIVO

Layout: Renate Woditschka

Druck: Intercopy



Der Verein JUVIVO

JUVIVO ist ein gemeinnütziger, partei- und konfessionsunabhängiger Verein, der in fünf Bezirken Wiens (3., 6., 9., 15., 21.) offene und aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit anbietet. Finanziert wird JUVIVO hauptsächlich aus Stadt- und Bezirksbudgets, ein Anteil für Projekte entfällt auf Förderungen von anderen, teils privaten SponsorInnen. JUVIVO beschäftigt

insgesamt 45 Angestellte und durchschnittlich 15 freie DienstnehmerInnen. Wir sind in 21 Parks und auf Sportplätzen, in angemieteten privaten Räumen, und im Rahmen der aufsuchenden Arbeit an weiteren öffentlichen und halböffentlichen Plätzen für unsere Zielgruppen da.



Arbeitsprinzipien

- Niederschwelligkeit und Offenheit
- Freiwilligkeit, Anonymität und Transparenz
- Parteilichkeit und Authentizität
- Diversität und Gendersensibilität
- Gemeinwesenorientierung und Partizipation
- Lebenswelt- und Sozialraumorientierung
- Bedarfs- und Ressourcenorientierung

Unsere Angebote sind niederschwellig und offen, das heißt es gibt möglichst keine Voraussetzungen für die Teilnahme (thematische Offenheit, kostenlos, keine Mitgliedschaft etc.). Die Kinder und Jugendlichen nutzen unsere Angebote freiwillig und anonym, uns bekannt werdende personenbezogene Daten unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.

Wir agieren transparent, authentisch und parteilich für unsere Zielgruppen. Unter kritischer Parteilichkeit verstehen wir die eindeutige Positionierung für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen auf individueller Ebene, bei Konflikten im öffentlichen Raum und auf gesellschaftlicher Ebene.

Wir sprechen Kinder und Jugendliche als ExpertInnen für ihre eigenen Lebensrealitäten an und unterstützen ihre Selbstorganisation. Wir orientieren uns einerseits an ihren subjektiven Lebenswelten und Bedarfen, andererseits an den sozialräumlichen Gegebenheiten zur Analyse der regionalspezifischen Ausprägungen sozialer Ungleichheit.

Wir gehen reflektiert mit Diversitätsdimensionen um und bemühen uns, Homogenisierungen und damit einhergehenden Diskriminierungen entgegenzuwirken. Die Kinder und Jugendlichen werden dazu angeregt, tradierte Rollenerwartungen und

kulturelle Normen kritisch zu hinterfragen bzw. zu erweitern. Insbesondere Gendersensibilität ist ein Querschnittsthema bei JUVIVO, womit wir zu Gleichberechtigung und Chancengleichheit beitragen.

Wir setzen uns für die Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen ein und orientieren uns dabei an ihren Bedarfslagen, Ressourcen und Potentialen.

JUVIVO setzt sich für die Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in sie betreffende Entscheidungsprozesse ein und schafft Mitgestaltungsmöglichkeiten und Selbstentfaltungsräume, wo Kinder und Jugendliche die Gelegenheit finden, Ideen einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und dadurch die Erfahrung machen können, selbst aktiv ihr Lebensumfeld mitzugestalten. JUVIVO fördert dabei demokratische Grundwerte und die Auseinandersetzung mit politischen Diskursen.

Gemeinwesenorientierung bedeutet für uns, unter Berücksichtigung soziokultureller Bedingungen gemeinsam Aktivitäten und Angebote zu entwickeln, die möglichst nachhaltig die Lebensbedingungen unserer Zielgruppen im Gemeinwesen verbessern.

Qualitätsmerkmale:

- Professionell ausgebildete MitarbeiterInnen arbeiten in gemischtgeschlechtlichen, transkulturellen, multidisziplinären Teams
- Supervision und Fortbildung
- Teambesprechungen und Klausuren auf Vereins- und Einrichtungsebene
- Dokumentation, interne und externe Qualitätskontrolle



Einleitung

Im Jahr 2013 gab es in personeller Hinsicht Veränderungen bei JUVIVO im 3. Wiener Gemeindebezirk. Mit Ende des Jahres 2012 verabschiedete sich unser langjähriger Mitarbeiter Johannes Hielfer, der bereits neun Jahre in der Jugendarbeit im dritten

Bezirk tätig war. Murat Sarigül, der in den vergangenen Jahren bereits als Honorarkraft tätig war, verstärkt nun seit Jänner 2013 das Team von JUVIVO.03.

Vielen Dank, lieber Johannes, für deine guten Ideen, deine Kreativität, dein Engagement und die große Hilfe, die du allen, die wir nach dir im Bezirk zu arbeiten begonnen haben, zukommen hast lassen! Auf diesem Weg nochmals - Alles Gute in deiner neuen, alten Heimat!

Dank einer Subventionserhöhung aus Bezirksmitteln konnten außerdem die Stunden aller MitarbeiterInnen im Jahr 2013 aufgestockt werden, wodurch sich in den Bereichen mobile Arbeit, Parkbetreuung, Clubbetriebe und Einzelfallhilfe - neue und intensivere Möglichkeiten mit der Zielgruppe ergaben:

Im Sommerprogramm konnte die Parkbetreuungszeit aller vier von uns betreuten Parks - Kardinal-Nagl-Platz, Joe-Zawinul-Park, Kolonitzplatz und Wildganshof - verlängert und personell verstärkt werden. Dadurch ergaben sich viele neue Kontakte und in Folge neue BesucherInnen auch bei den Betrieben in unseren Räumlichkeiten.

Außerdem wurden sowohl der Kolonitzplatz als auch der Wildganshof zusätzlich einmal wöchentlich im Zuge der mobilen Arbeit aufgesucht. Diese beiden Parks liegen nicht in Erdberg, wo sich unsere Räumlichkeiten befinden und auch Jugendarbeit von anderen Institutionen stattfindet. Den bislang fehlenden Angeboten entsprechend hatten wir an diesen beiden Orten schon lange den Wunsch nach mehr Betreuung wahrgenommen und so konnte nun endlich entsprechend

gehandelt werden und der Kontakt vor Ort vertieft werden. Resultat der vermehrten Parkbetreuung im Grätzel und der kontinuierlichen Beziehungsarbeit waren BesucherInnenrekorde, auch in den Sommermonaten!

Im Winterprogramm gab es zusätzlich altershomogene Betriebe für Kinder, Teenies und Jugendliche, durch welche die MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 noch intensiver auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen und Cliques eingehen konnten. In der Wintersaison boten wir auch am Wildganshof und am Kolonitzplatz zusätzliche Betriebe an. Neben dem Wigah Club gab es einen Jugendbetrieb am Wildganshof und einen Ausflugsschwerpunkt mit der Zielgruppe am Kolonitzplatz.

Außerdem konnten wir zusätzliche Möglichkeiten zu individueller Beratung und/oder Begleitung bieten. Durch die intensive Beziehungsarbeit wurde verstärkt unser Angebot nach Unterstützung bei Lernproblemen, privaten Konflikten und bei der Suche nach Job, Lehrstellen oder Ausbildungsmöglichkeiten angenommen.

Zielgruppen und weitere Interessensgruppen

Zielgruppe von JUVIVO.03 sind Kinder, Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 21 Jahren, die sich im 3. Wiener Gemeindebezirk aufhalten.

Innerhalb dieses Rahmens und im Sinne einer reflexiven Zielgruppenorientierung adaptierten wir die genauen Altersgrenzen für unsere spezifischen Angebote (z.B. Treff für Teenies, unterschiedliche Sportangebote, etc.). Die Altersgrenzen ermöglichen inhaltliche Schwerpunktsetzungen und gezielte Angebote für Cliques bzw. Peergroups, sind aber insbesondere bei Angeboten im öffentlichen Raum nicht als starre Hürde, sondern als Orientierungsrahmen zu verstehen.

Unsere Angebote werden überwiegend von Kindern und Jugendlichen mit transkulturellem Sozialisationshintergrund genutzt. Oft stammen diese aus bildungsfernen und/oder sozialökonomisch benachteiligten Familien, was bei der inhaltlichen Gestaltung der Angebote berücksichtigt wird.

Neben den Angeboten für unsere primäre Zielgruppen bieten wir auch Leistungen für weitere Interessensgruppen: Unter Interessensgruppen verstehen wir jene Personen und Einrichtungen, die für die Umsetzung der Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit involviert werden müssen bzw. die ein konkretes Interesse an den Ergebnissen unserer Aktivitäten haben.

Allgemeine Ziele und Wirkungen

Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen verbessern

Freiräume – erweiterte Handlungsspielräume und Ressourcen durch informelle Bildung
Alltagsbewältigung, Orientierungshilfe und Zukunftsperspektiven
Öffentlicher Raum als Lebensort - verbessertes soziales Klima und soziale Gerechtigkeit an den Aktionsorten
Selbstbestimmte Identitäten
Soziale Inklusion und soziale Innovation
Teilhabe und sozialräumliche und politische Partizipationsmöglichkeiten
Erhöhte Mobilität und ganzheitliche Gesundheit

Leitziel von JUVIVO ist, die Lebenssituation und Lebensqualität unserer Zielgruppe nachhaltig zu verbessern sowie deren Handlungsspielräume zu erweitern. Wir bieten jungen Menschen (Frei-) Räume, in denen sie sich erproben können, und wir unterstützen sie, ihr Leben weitgehend selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Im Mittelpunkt steht dabei, die Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu begleiten, ihre individuellen Fähigkeiten und Stärken zu fördern und ihre sozialen Handlungskompetenzen und -optionen zu erweitern.

Ziel ist, den Kindern und Jugendlichen Orientierungshilfen zu geben und sie bei ihrer Alltagsbewältigung sowie der Entwicklung von Zukunftsperspektiven zu unterstützen.

JUVIVO ermöglicht über niederschwellige Zugänge informelle und nonformale Bildung mit dem Ziel der Lebensbewältigung, der Erweiterung von Handlungsoptionen und der Subjektbildung.

Damit einher geht auch der Anspruch, unsere Zielgruppe aktiv an den sie betreffenden Entscheidungsprozessen teilhaben

zu lassen und sie dahingehend zu befähigen, für sich selbst zu sprechen.

Öffentliche Räume sollen als Lebens- und Aufenthaltsorte für junge Menschen erschlossen und erhalten werden. Etwaigen Verdrängungstendenzen einzelner Gruppierungen treten wir entgegen, vielmehr streben wir ein Miteinander unterschiedlicher NutzerInnengruppen im Gemeinwesen an. Konflikte werden dabei als Anlass für Kommunikation und als Motor für Veränderung genutzt.

In einem ganzheitlichen Sinn hat die Jugendarbeit bei JUVIVO eine gesundheitsfördernde und auch präventive Wirkung. Wir setzen uns dafür ein, dass die von uns betreuten Kinder und Jugendlichen Lust an Bewegung und an ihrem Körper erfahren und sich für eine gesunde Lebensführung entscheiden können. Wir forcieren Diversität und die Akzeptanz unterschiedlicher Lebensentwürfe und geben sowohl Mädchen als auch Burschen die Gelegenheit, neue Rollen zu erproben und selbstbestimmt eine eigene Identität zu entwickeln.

Wir setzen uns für die gesellschaftliche Teilhabe unserer Zielgruppe sowie deren soziale Integration in die Gesellschaft ein. Das bedeutet, strukturelle Benachteiligungen und Diskriminierungen aufzuzeigen und Verteilungsgerechtigkeit

insbesondere durch das zur Verfügung stellen bzw. Vermitteln von Ressourcen zu fördern. Dementsprechend treten wir durch Vernetzungsarbeit in der Öffentlichkeit wie auch im fachlichen Diskurs für die Rechte der Kinder und Jugendlichen ein.



Spezielle Zielsetzungen für 2013

Das Team von JUVIVO.03 hat sich im Jahr 2013 folgende Schwerpunkte als Ziel gesetzt:

Angebot für Jugendliche

Aufgrund der durch die kontinuierliche Beziehungsarbeit gewonnenen nachhaltigeren Beziehungen zu Jugendlichen, konnte seit Herbst 2013 ein offener Betrieb speziell für die Altersgruppe zwischen 14 und 19 Jahren angeboten werden. Die Schwerpunkte, die in diesem Angebot gesetzt werden, orientieren sich an den Wünschen und Ideen der Zielgruppe.

Ziel bei der Betreuung der Jugendlichen ist es, sie auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten und sie vor allem in Hinsicht auf Ausbildung und Arbeitssuche zu stärken. (siehe JUVIVO Treff Jugendliche weiter unten)

Betrieb für Teenies

Da die Altersgruppe 11-15 Jahre die am stärksten vertretene Gruppe bei den Angeboten in den JUVIVO.03 Räumlichkeiten ist, war der Bedarf nach einem eigenen Betrieb für diese Zielgruppe für die MitarbeiterInnen stark spürbar. Mit dem Winterprogramm wurde somit der JUVIVO.03 Treff für Teenies eingeführt. (siehe JUVIVO Treff Teenies weiter unten)

Jugendliche am Wildganshof

Den MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 gelang es über die Parkbetreuung hinaus, nachhaltige Beziehungen zu den Jugendlichen am Wildganshof zu entwickeln. Dem zu Folge gibt es seit Herbst 2013 ein Angebot speziell für diese Zielgruppe. Vorrangiges Ziel dieses Betriebes ist es, den Jugendlichen einen Raum zu bieten, in dem sie sich unter Gleichaltrigen ungestört bewegen können.

Bildung

Im Rahmen des von der MA13 vorgegebenen Jahresschwerpunktes „Zusammen.leben“ veranstaltete das Team von JUVIVO.03 erneut die Kinderuni on Tour am Kardinal-Nagl-Platz. Zu dieser Veranstaltung waren Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Bezirk eingeladen, um spannende Experimente durchzuführen. Ziel der Kooperation mit der Kinderuni on Tour war es, vor allem den Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien die Universität als Bildungsmöglichkeit vorzustellen und deren Interesse für weiterführende Bildung zu wecken.

Jahresschwerpunkt 2013: Zusammen.Leben

In Bezug auf den Jahresschwerpunkt Zusammen.leben standen neben dem oben erwähnten Projekt Kinderuni on Tour im vergangenen Jahr vor allem die Themen Mülltrennung und Upcycling im Fokus der Auseinandersetzungen. Gemeinsam mit der Zielgruppe wurden neue Abfalleimer für die Räumlichkeiten von JUVIVO.03 gestaltet, und das Thema Mülltrennung wurde mehrmals in den Mittelpunkt gestellt.

Auch das Fair-Play-Team im dritten Bezirk führte eine Aktion zur Förderung des Umweltbewusstseins der Zielgruppe durch und upcycelte gemeinsam mit ExpertInnen Snowboards zu Longboards.

Im Mädchenclub entwickelten die Mädchen eine Fotostory zum Thema – gemeinsam überlegten sie sich eine Handlung, organisierten die Rollenverteilung und inszenierten die Szenen. Nachzulesen im Original bei JUVIVO.03!

Der Donaukanal ist vor allem im Sommer ein viel genützter Freiraum in der Stadt. Leider kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Radfahrenden und anderen NutzerInnen. Seit nunmehr vier Jahren gibt es daher im Bereich zwischen der Urania und der Friedensbrücke die Fairnesszone.

An zwei Tagen im Sommer verschönerten Kinder und Jugendliche gemeinsam mit dem Team von JUVIVO.03 Bereiche zwischen der Erdbergerlände und Weißgerberlände. Außerdem gab es ein kleines Picknick. Auf diese Weise wurden PassatInnen auf die unterschiedlichen NutzerInnengruppe aufmerksam gemacht, und durch die Malaktion wurde die Bewegung am Donaukanal entschleunigt.





Lukas, Ismail, Murat, Magdalena, Iris, Joanna

Team

Das multiprofessionelle Kernteam von JUVIVO.03 bestand auch 2013 aus sechs engagierten MitarbeiterInnen:

DSPⁱⁿ Magdalena Vollmann-Yilmaz, Einrichtungsleiterin (33 Wochenstunden)

Mag.^a (FH) Iris Juda, Einrichtungsleiterinstellvertreterin (32 Wochenstunden)

Mag.^a Joanna Arent-Hamm BA (30 Wochenstunden)

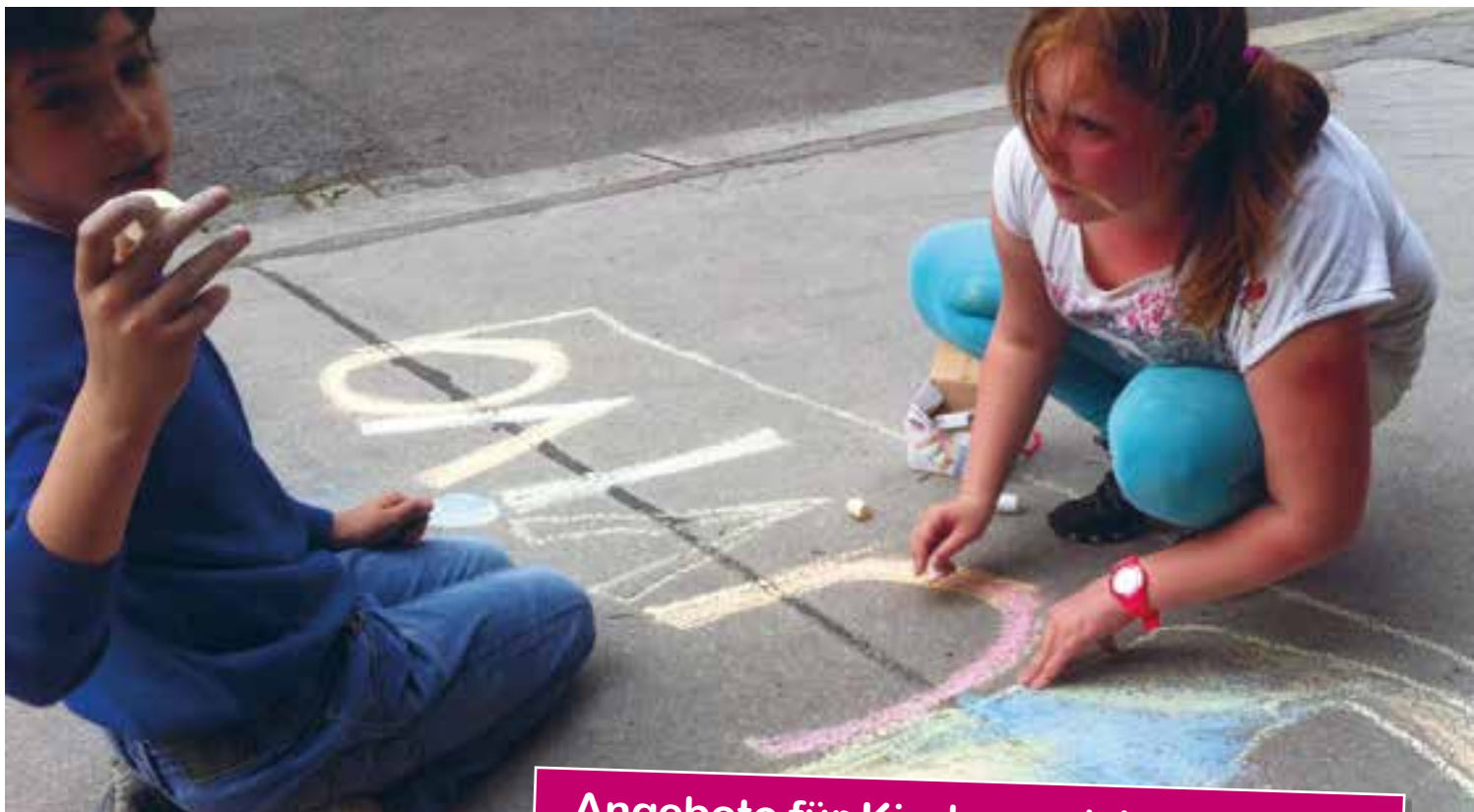
Lukas Dörnchen (30 Wochenstunden)

Bakk. Ismail Atici (30 Wochenstunden)

Murat Sarigül (27 Wochenstunden)

Die MitarbeiterInnen wurden auch im Jahr 2013 durch Honorarkräfte tatkräftig unterstützt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei Jana Dilan Illing, Teresa Missmann, Meftun Cilingiroglu, Özer Tunc, Stefanie Eile und Anastasya Knysh für ihre Unterstützung bedanken. Unser Dank gilt auch unserer langjährigen Reinigungskraft Danica Bosnijac. Außerdem möchten wir uns bei unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin, Katharina Obenhuber, für ihre engagierten Beiträge bedanken.

Das bei JUVIVO.03 zum vierten Mal über die Sommermonate angesiedelte FAIR-PLAY-TEAM.03, bestehend aus Christa Wohlfahrt und Lukas Edthofer, war das vergangene Jahr von Mai bis September im Einsatz. Das Team kümmerte sich um die Anliegen der BewohnerInnen des dritten Wiener Gemeindebezirkes im öffentlichen Raum. (siehe Jahresbericht der Geschäftsleitung)



Angebote für Kinder und Jugendliche

Parkbetreuung

In der warmen Jahreszeit bildet die Parkbetreuung den Schwerpunkt der offenen Kinder- und Jugendarbeit von JUVIVO.03. Im Zeitraum von Mitte April bis Mitte Oktober betreut das Team vier Parks. JUVIVO.03 bietet freizeitpädagogische Aktivitäten für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 21 Jahren und bearbeitet Konflikte, welche durch das Aufeinandertreffen der heterogenen ParknutzerInnen immer wieder entstehen. Durch animative, spiel- und freizeitpädagogische Arbeit und unter Einbeziehung aller Interessensgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) werden eine nachhaltige Verbesserung des sozialen Klimas im Park sowie eine stärkere Identifikation der

Kinder und Jugendlichen mit ihrem Stadtteil angestrebt. Ziel der BetreuerInnen von JUVIVO.03 ist es, Vertrauenspersonen für die Kinder und Jugendlichen zu sein und auf dieser Basis weiterführende Unterstützung anzubieten.

Die Kinder und Jugendlichen können während der Parkbetreuung aus einer Vielzahl von Freizeitangeboten wie beispielsweise Sport im Käfig (Volleyball, Fußball, Basketball), Sport am Spielplatz beziehungsweise im Park (Boccia, Badminton, Slack line), Gesellschafts- und Gemeinschaftsspiele bis hin zu kreativen Aktivitäten auswählen.

Parkbetreuung Joe-Zawinul-Park

Nach dem langen Winter war im Frühling die Freude unter den StammbesucherInnen über das JUVIVO.03 Betreuungsangebot im Park groß. In der Parksaison 2013 suchten besonders viele Kinder mit deren Eltern, die zusammen auch sehr gerne an unserem Angebot teilnahmen, den Joe-Zawinul-Park auf. Dafür waren während des heißen Sommers weniger Kinder und Jugendliche im Park anzutreffen. Aus diesem Grund wurden vermehrt Ausflüge, insbesondere in verschiedene Freibäder, zum Tretbootfahren und Schwimmen an der Alten Donau sowie ein Rikscha-Ausflug in den Prater unternommen. Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten lag bei Sport und Bewegung.

Die Veranstaltung im Joe-Zawinul-Park, die in diesem Jahr am besten ankam, war eine Olympiade, an der sowohl kleinere Kinder, aber auch bis zu 15-jährige Jugendliche teilnahmen. Sie hatten die Möglichkeit beim Weitspringen, Sackhüpfen, Laufen,



Frisbee und einem Geschicklichkeits-Parcours die eigenen Stärken auszuprobieren.

Parkbetreuung Kardinal-Nagl-Platz

Die Parkbetreuung am Kardinal-Nagl-Platz gehört bereits seit vielen Jahren zu den Schwerpunkten der offenen Kinder- und Jugendarbeit von JUVIVO³. Vor allem durch seine Lage ist der



Kardinal-Nagl-Platz als Betreuungsort sehr geeignet, weil er ein sehr zugänglicher Platz ist, wo sich zu bestimmten Zeiten sehr viele junge Menschen aufhalten. Die Stammgruppe der Parkbetreuung vor Ort, welche vorwiegend daran interessiert ist, aktive Bewegungsspiele zu machen, ist im Alter zwischen 8 und 12 Jahren. Die Betreuung am Kardinal-Nagl-Platz stellt für die Kinder und Jugendlichen eine wichtige Bereicherung ihres Alltags dar.

Eine besondere Aktion im Sommer war der Start der Kinderuni on Tour am Kardinal-Nagl-Platz Ende August (siehe spezielle Zielsetzungen). An den verschiedenen Forschungsinseln konnten Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren selbst zu ForscherInnen werden und spannende Experimente durchführen: Wie funktioniert ein Unterwasserstaubsauger, wie kann ich etwas unsichtbar machen, wie sind die Krater auf dem Mond entstanden und noch vieles mehr! Außerdem fand eine Vorlesung zu dem Thema „Fremd sein - was heißt das?“ statt, in der die Kinder der Wissenschaftlerin DDR.ⁱⁿ Ursula Naue Fragen stellen konnten.

Parkbetreuung Kolonitzplatz

Der Kolonitzplatz stellt für die Kinder und Jugendlichen der Umgebung, vor allem in den wärmeren Monaten, den Haupttreff- und Aufenthaltsort dar. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Parkbetreuung für viele von ihnen das Highlight der Woche bedeutet. Die BesucherInnen des Parks und auch TeilnehmerInnen der Parkbetreuung sind seit Jahren die Gleichen. Die vehementen Forderungen dieser StammbesucherInnen nach mehrmaliger, wöchentlicher Betreuung konnten im Herbst 2013 durch die Stundenaufstockungen der MitarbeiterInnen endlich in die Tat umgesetzt werden. Seit Oktober findet einmal wöchentlich ein Betreuungsangebot im Turnsaal der Volksschule Kolonitzgasse statt. Zusätzlich finden regelmäßig Ausflüge mit den Kindern und/oder Jugendlichen statt, beziehungsweise sucht JUVIVO.03 bei Schlechtwetter ein zweites Mal den Turnsaal auf.

Im Zuge der Langen Nacht der Jugend „LaJuNa“ organisierten wir Ende September ein Speedminton Turnier am Kolonitzplatz.



Parkbetreuung Wildganshof / Wigah-Club

Im Gemeindebau Wildganshof wird seit Jahren von JUVIVO.03 Parkbetreuung durchgeführt, in diesem Jahr konnte das Angebot außerdem im Winter von einem auf zwei Indoorbetreuungsangebote erweitert werden.

Die Vielzahl der Kinder und Jugendlichen, die seit Jahren regelmäßig an den Angeboten teilnehmen, nimmt diese nach wie vor begeistert und dankbar an. Die Beziehungen zu den Eltern konnten im vergangenen Jahr intensiviert werden.

Der Wigah-Club ist ein Angebot für junge Bewohnerinnen und Bewohner des Gemeindebaus Wildganshof im 3. Bezirk. Im Herbst 2013 wurde der Wigah-Club von einmal auf zweimal pro Woche erweitert. Am Mittwoch liegt der Schwerpunkt bei der Altersgruppe der Jugendlichen, der Donnerstag ist für Kinder und deren Eltern reserviert. Im Rahmen des Jugendbetriebes



hat die Zielgruppe die Gelegenheit, ohne jüngere Geschwister, miteinander Zeit zu verbringen und partizipativ das Angebot mit zu gestalten.

Besonders wichtig für die MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 ist es aber auch, die Jugendlichen bei der Gestaltung von Angeboten für Kinder einzubinden. Ein Beispiel dafür ist die Organisation einer Halloweenparty durch die älteren Jugendlichen. Diese haben gemeinsam hergerichtet, den Raum dekoriert, sich verkleidet, sich als DJs um die Musik gekümmert und Spiele mitorganisiert. Im Rahmen des Angebots für Jüngere haben die Kinder die

Möglichkeit ihre Geburtstage zu feiern, zu basteln, zu spielen und gemeinsam zu kochen. Die Mütter waren dabei sehr engagiert, haben kulinarische Spezialitäten vorbereitet und feierten aktiv mit. Ab und zu wird für die Kinder vom Wildganshof ein Ausflug organisiert. Einer der Lieblingsausflüge war Rikscha fahren im Praterpark.

Partys und Tanzen spielen eine große Rolle für die Kinder und Jugendlichen am Wildganshof, weshalb wir - abhängig von den zur Verfügung stehenden Ressourcen - für nächstes Jahr planen, einen Workshop für die Zielgruppe zu organisieren.



9.2 Clubbetriebe

Die Clubangebote finden im Lokal von JUVIVO.03 in der Erdbergstraße 101 statt. Eine Ausnahme stellt der WiGaH-Club dar, welcher im PensionistInnenverein am Wildganshof angeboten wird. (siehe oben)

In den Clubbetrieben haben die BesucherInnen die Möglichkeit, die Räumlichkeiten von JUVIVO.03 sowie die vorhandenen Ressourcen wie Computer, Spiele etc. nach Bedarf zu nutzen. Außerdem werden in den jeweiligen Clubbetrieben unterschiedliche Schwerpunkte, teilweise in Form wöchentlicher Spezialangebote, gesetzt.



Open House

Nach wie vor ist das Open House das meist besuchte Angebot in den Räumlichkeiten von JUVIVO.03. Jeden Dienstagabend kommt eine Vielzahl von BesucherInnen jeden Alters in den Betrieb um miteinander Zeit zu verbringen, Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Vor allem bei den Jugendlichen ist es merkbar, dass sie das Angebot, einen konsumfreien Raum zur Verfügung gestellt zu bekommen, gern in Anspruch nehmen, um sich mit Gleichaltrigen zu treffen und um gemeinsam Zeit zu verbringen. Sogar in den Sommermonaten, die in den Jahren zuvor immer schwächer besucht waren, gab es 2013 Rekorde von über 50 BesucherInnen!

Da viele der Kinder und Jugendlichen das Angebot meist hungrig aufsuchen, gibt es immer etwas Gesundes zu essen.





JUVIVO.03 Treff Teenies

Seit Herbst 2013 gibt es ein neues Angebot für die Zielgruppe der Teenies. Ziel dieses Betriebes ist es, Kindern zwischen 11 und 15 Jahren einen Raum zu bieten, um sich mit Gleichaltrigen frei bewegen zu können. Damit ist gemeint, dass sich Teenies mit ihren eigenen Interessen und Wünschen beschäftigen

können, ohne Rücksichtnahme auf Kinder und/oder junge Erwachsene. Ziel der JugendarbeiterInnen von JUVIVO.03 ist es, die Zielgruppe in der Übergangsphase vom Kind zum Teenager mit verschiedenen Angeboten und Gesprächen zu unterstützen.



JUVIVO.03 Treff Jugendliche

Der JUVIVO.03 Treff Jugendliche richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 14 und 19 Jahren. Das Angebot findet jeden Donnerstagabend statt, damit die Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich nach der Arbeit bzw. Schule mit FreundInnen zu treffen. Im Rahmen dieses Betriebs haben die Jugendlichen Zeit für sich, Zeit für Gespräche sowie bei Bedarf, die Möglichkeit von Beratung. Das Ziel dieses Angebotes ist, dass die Jugendlichen selber entscheiden, was sie unternehmen möchten und

dazu aufgefordert werden, zum Beispiel einen Ausflug selbst zu organisieren. JUVIVO stellt dafür die Mittel sowie Infrastruktur zur Verfügung. Gemeinsam Kochen und Abendessen, Kinoabende oder Billardausflüge sind nur einige Beispiele dafür, was im Rahmen dieses Angebots unternommen wurde. Bis dato überwiegen männliche Teilnehmer, hier ist es Ziel auch jugendliche Mädchen für den Betrieb zu begeistern.

JUVIVO.03 Treff Kinder

Bis Oktober gab es den Kids Club für Kinder von 6 bis 13 Jahren. Regelmäßig besuchten bis zu 30 Kinder diesen Betrieb. Im Laufe des Jahres wurden die unterschiedlichen je nach Altersstufe sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder besonders dominant. Die Interessen der jüngeren StammbesucherInnen waren nur schwer mit denen der älteren zu vereinbaren. Aus diesem Grund gibt es seit Herbst, neben dem Betrieb für Teenies, ein eigenes Angebot für die BesucherInnen im Alter zwischen 6 und 11 Jahren.



Kochen mit JUVIVO.03



Der Koch Club wurde vor dem Winterprogramm von den BesucherInnen des Open House umbenannt. Die BetreuerInnen hatten dazu mögliche Namen vorbereitet, ein engagierter Teenager brachte

jedoch den Vorschlag für Kochen mit JUVIVO.03, welcher mit überwältigender Mehrheit von der Zielgruppe gewählt wurde.

Dieses Angebot setzt eine vorhergehende Anmeldung und pünktliches Erscheinen voraus. Es wird jeweils acht Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, gemeinsam einzukaufen, zu kochen und zu essen. Die Rezepte variieren wöchentlich, wobei 2013 viele für die Zielgruppe neue Gerichte ausprobiert wurden. Da beim Kochclub unterschiedliche Kids aufeinander treffen, stellt dieses Angebot ein ausgezeichnetes Forum für Interaktionen und gegenseitiges näheres Kennen lernen der verschiedensten Gruppen dar.

Highlight im Herbst waren jene Betriebe, in denen ein Stamm-Jugendlicher, der gerade die Lehre zum Koch macht, mit seinen Freunden und zwei Stammbesucherinnen gemeinsam kochte. Der Jugendliche übernahm die Verantwortung in der Küche und verteilte die Aufgaben unter den TeilnehmerInnen. Die kulinarische Überraschung dabei waren Kochbananen mit Guacamole Dip.

Beratung

Lernen und Beratung

Der generelle Bedarf an Unterstützung beim Lernen, Schulaufgaben machen, Referat vorbereiten, etc. ist bei den Kindern und Teenies sehr groß. Ziel dieses Angebots ist es, durch gezielte Hilfestellungen den Schulerfolg und damit auch die Berufschancen der TeilnehmerInnen zu verbessern. Dabei wird versucht die meist äußerst geringe Aufmerksamkeitsspanne durch gezielte Übungen und Wiederholungen zu erhöhen.

Individualhilfe

Aufgrund der tragfähigen Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen, ist die Nachfrage von Individualhilfe im vergangenen Jahr enorm gestiegen. Auf Basis der Wertschätzung und dem Vertrauen den BetreuerInnen



gegenüber, werden immer häufiger Einzelgespräche erbeten, Rechtsberatung gesucht und Begleitung bei polizeilicher Ladung und Unterstützung bei Amtswegen in Anspruch genommen.

Geschlechtsspezifische und gendersensible Arbeit

Mädchenclub

Das Angebot für Mädchen wurde im Frühjahr regelmäßig von einer kleinen Stammgruppe besucht. Mit Beginn des Sommerprogramms steigerte sich die Besucherinnenzahl stark, sodass im Herbst jede Woche jeweils mindestens 15 Mädchen das Angebot aufgesucht haben. Das Besondere an der Gruppe, die den Mädchenclub aufsucht, ist, dass sich die Mädchen trotz unterschiedlichen Alters und kulturellem Hintergrund sehr gut untereinander verstehen, selbstständig sind und sie sich engagiert und partizipativ jeden Dienstagnachmittag in das Programm einbringen.



Die Mädchen konnten einerseits alle im Lokal vorhandenen Ressourcen nutzen, andererseits fanden themenbezogene Aktionen und Projekte statt, bei denen die Mädchen sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung mitarbeiteten. Dieser Betrieb bietet Mädchen die Möglichkeit, ihre Freizeit mit anderen Mädchen im selben Alter zu verbringen, Freund-

schaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Außerdem bestärkt es die Mädchen, die Räumlichkeiten von JUVIVO.03 als ihre anzusehen und motiviert sie, auch gemischtgeschlechtliche Angebote aufzusuchen, was sie seit gut zwei Jahren auch regelmäßig tun.

Sportangebote



Sale U13

Das Sale U13 Angebot wird von Kindern und Teenies der umliegenden Gemeindebauten, SchülerInnen der KMS Dietrichgasse und vielen BesucherInnen, die das Angebot von der Parkbetreuung kennen, genutzt.

Die Hauptintention der meisten SpielerInnen ist es, neben der sportlichen Betätigung sich teamorientiert zu beweisen und Freundschaften zu schließen oder diese zu vertiefen. Der Betrieb wird regelmäßig von einer Gruppe von bis zu 50 Kindern und Teenies besucht, zusätzlich kommen fast wöchentlich auch neue Gesichter dazu. Um den Fairplay-Gedanken bei diesem Betrieb zu verdeutlichen, wurde eine Aktion ins Leben gerufen: Der oder die SpielerIn des Spiels wird jede Woche von den JugendarbeiterInnen von JUVIVO.03 ermittelt und erhält den Fairplay-Preis. Diesen Preis erhält man durch vorbildliches Verhalten rund um den Sale Sportbetrieb.



Sale U19

Ähnlich wie bei dem Sale U13 Betrieb kommen die Besucher (leider wurde das Angebot 2013 nur von männlichen Spielern aufgesucht, wobei es wöchentlich sehr wohl weibliche Zuseherinnen gab) aus der Umgebung. Die große Mehrheit von ihnen besucht die JUVIVO.03 Sale Angebote bereits seit über zehn Jahren. An sich ist der Sale U19 Betrieb für Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren konzipiert, allerdings gibt es einige Stammesbesucher die mit gut 20 Jahren auch noch regelmäßig

den Betrieb aufsuchen. 2013 war es oft der Fall, dass so viele Jugendliche vor Ort waren, dass im Betrieb in Turnierform gespielt werden musste.

Auch in diesem Jahr ist es geglückt, Teenager, die zu alt für den Sale U13 Betrieb wurden, erfolgreich in den Betrieb für die Jugendlichen zu integrieren.

JUVIVO Cup 2013

Der vereinsinterne JUVIVO Cup erlangt von Jahr zu Jahr mehr Prestige und wurde auch dieses Jahr zwischen Teilnehmern aller JUVIVO Bezirke ausgespielt. Stattgefunden hat der JUVIVO Cup 2013 an einem eher ungewöhnlichen Sportplatz in Wien – nämlich am Skysoccer Platz, der in den Wintermonaten eher bekannt ist als Engelmann Kunsteislaufbahn. Das Team, das JUVIVO.03 vertreten hat, setzte sich aus Stammesbesuchern des wöchentlichen Sale U19 Angebots zusammen.

Ins Finale des JUVIVO Cups 2013 schaffte es die Mannschaft vom 3. Bezirk auch dieses Mal, am Ende setzten sich aber die über das ganze Turnier sehr gut harmonisierenden Fünfhäuser durch und holten so den JUVIVO Cup erstmals in die Huglgasse. Für das Team aus dem dritten Bezirk gab es aber zum Trost ein gemeinsames Essen bei dem der Cup nachbesprochen und die Niederlage analysiert wurde.



Aufsuchende Jugendarbeit / Mobil

Die JugendarbeiterInnen von JUVIVO.03 führen neben den Clubbetrieben, der Parkbetreuung und diversen Sportangeboten auch aufsuchende Jugendarbeit in Parks, auf Sportplätzen, Grünflächen und an anderen beliebten Aufenthaltsorten der Kinder und Jugendlichen im 3. Wiener Gemeindebezirk durch. Ziel der aufsuchenden Arbeit ist es, das ganze Jahr über Kontakte zu den Zielgruppen zu halten und neue zu knüpfen, über Angebote von JUVIVO.03 zu informieren und Spezialangebote zu bewerben. Bei den mobilen Runden gibt es einerseits Fixpunkte – das sind jene Plätze bzw. Regionen, die auch durch die Parkbetreuung oder im Rahmen anderer Angebote betreut werden – und andererseits werden „Hotspots“ aufgesucht, also Plätze an denen es Beschwerden oder Konflikte gibt, bzw. wo Kinder und/oder Jugendliche sich „plötzlich“ vermehrt aufhalten.

Im vergangenen Jahr gab es ganzjährig unterschiedliche mobile Runden, wobei ein Schwerpunkt in Richtung Wildganshof und Eurogate gelegt wurde, der andere Richtung Kolonitzplatz.

Der Gemeindebau Wildganshof war auch in den Abendstunden ein beliebter Treffpunkt, sowohl Kinder, Teenager und Jugendliche als auch Erwachsene konnten mobil angetroffen werden. Im Umkreis Eurogate bzw. im Leon-Zelman-Park konnten hingegen kaum Kontakte aufgebaut werden, da der Leon-Zelman-Park noch nicht fertig gestellt war. Möglicherweise wird durch die Fertigstellung des Parks ein neuer Treffpunkt entstehen, wie es an anderen Plätzen schon der Fall ist.

Der Kolonitzplatz ist zu jeder Jahreszeit, auch abends ein beliebter Treffpunkt, vor allem für Teenager und Jugendliche. Zu dieser Tageszeit bot sich die Gelegenheit intensive (Einzel-) Gespräche zu führen.

Die anderen Hotspots wie der Kardinal-Nagl-Platz und der Waldbrunnerhof, die bei beiden mobilen Runden aufgesucht wurden, sind sehr gut besucht - es gab viele Kontakte zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.



Sport Ernährung

Muskelaufbau und Sport sind Themen, die bei vielen Jugendlichen auf Interesse stoßen. Deswegen fand bei JUVIVO.03 im Rahmen des Programmspecials „Sport - Ernährung“ ein Workshop mit Jugendlichen statt. Die Kernfragen zum Thema wurden von den Jugendlichen und den MitarbeiterInnen gemeinsam besprochen und so ergab sich eine lockere Atmosphäre mit viel Platz für persönliche Geschichten. Nach der Infovermittlung wurden ein Snack und eine vollwertige Hauptmahlzeit zubereitet.



Sporternährung

Spielstraße



Spielstraße Kleistgasse

In Kooperation mit der GB*3 und dem FPT3 verwandelte sich die Kleistgasse für mehrere Nachmittage in eine Spielstraße.

Von wegen Sommerloch!

Rekordbesuche mit über 50 BesucherInnen im Open House!

Kinderuni on Tour

Die Kinderuni on Tour startete 2013 mit JUVIVO.03 am Kardinal-Nagl-Platz. Rund 65 Kinder und Jugendliche tauchten in die Welt der Wissenschaft ein! (siehe auch Parkbetreuung Kardinal-Nagl-Platz)



Kinderuni on Tour

Herbst

Mitgestaltung Kardinal-Nagl-Platz

Mitte September fand ein Austausch zwischen Kindern, Jugendlichen, Bezirkspolitik, MA 42, GB*3, Atelier Landschaft und dem Team vom SchüPa3 zum Thema Umgestaltung des Kardinal-Nagl-Platzes statt. Die Ideen, die in die Umgestaltungsplanung durch das Atelier Landschaft einfließen, kamen von Jugendlichen des SchüPa3 (siehe Projekte)

Herbstparty und Eröffnung Multifunktionsraum

Pünktlich zum Start des Winterprogramms wurde im Rahmen der Herbstparty der umgestaltete Multifunktionsraum eröffnet. Bei der Party konnten viele der 60 BesucherInnen die Nutzungsmöglichkeiten des neuen Raums kennenlernen.



Herbstparty und Eröffnung Multifunktionsraum



Mitgestaltung Kardinal-Nagl-Platz

Winter

Wunschbox

Im Rahmen des JUVIVO.03 Treff für Teenies wurde eine Wunschbox für alle Betriebe gestaltet. Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche ihre Anliegen, Ideen oder Beschwerden rund um die JUVIVO.03 Angebote formulieren und anonym einwerfen können. Die Antworten können sie danach an einer Stellwand finden.

Mädchenfußballturnier

Im November fand ein Mädchenfußballtraining mit anschließendem Match im Turnsaal der Dietrichgasse statt. Im Anschluss gab es eine Jause bei JUVIVO.03 in der Erdbergstrasse, wo auch Zeit für Gespräche und eine Ehrung war.



Wunschbox

Projekte

SchülerInnenparlament 2013/2014

Das Projekt wird von JUVIVO.03 und dem Jugend- und Stadtteilzentrum come2gether veranstaltet.

Ziel des SchülerInnenparlaments ist es, den Jugendlichen der siebten Schulstufe die Möglichkeit zu geben ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge für den Bezirk einzubringen. Im Spätherbst wurden die dritten Klassen aller beteiligten Schulen im 3. Bezirk aufgesucht, ein zweistündiger Workshop veranstaltet und jeweils zwei Delegierte pro Klasse für die weiteren Workshops gewählt. Im Frühjahr fand dann ein Workshop mit den

Delegierten und den BezirkspolitikerInnen statt, in denen die SchülerInnen Ideen für Anträge sammelten. Im April fand der zweite Workshop zur Antragsstellungen statt. Abschließend durften die Delegierten an einer Führung durch das Parlament teilnehmen.

-> **Weitere Infos unter:**

<http://juvivo.at/juvivo03/schuelerinnenparlament-3-bezirk>

Weitere Projekte siehe Kalendarium



Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Homepage dienen die saisonalen Programmflyer und die wöchentlich neu gestalteten Flyer zur Bewerbung von Ausflügen und Sonderaktionen dazu, die Kinder und Jugendlichen über aktuelle Aktivitäten zu informieren. Die Flyer liegen im Lokal auf und werden bei der aufsuchenden Jugendarbeit im Bezirk verteilt. Halbjährlich werden diese auch an Schulen und KooperationspartnerInnen zur Information und Weitergabe ausgegeben.

Wirksame bezirksspezifische Öffentlichkeitsarbeit passiert ebenfalls durch die Präsenz der JugendarbeiterInnen von JUVIVO.03 an öffentlichen Orten im Zuge der Parkbetreuung und bei der aufsuchenden Arbeit, sowie durch vernetzte Aktivitäten mit KooperationspartnerInnen im Bezirk (SchülerInnenparlament, Spielstraße Kleistgasse, Aktion „Für Menschen die´s brauchen“).



Vernetzung

Nach wie vor stellt die Jugendplattform Erdberg ein wichtiges Vernetzungsgremium dar. Wegen dem kontinuierlichen Anstieg an teilnehmenden Institutionen, die teilweise nur peripher mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, wurde zusätzlich das Regionalforum Landstraße gegründet. Die Jugendplattform setzt sich nunmehr mit kinder- und jugendrelevanten Themen und Events auseinander, das Regionalforum dient der Vernetzung aller im Bezirk angesiedelten Institutionen.

Mit den Schulen des 3. Wiener Gemeindebezirks wurde im Rahmen des SchülerInnenparlaments 2013, durch die Anmie-

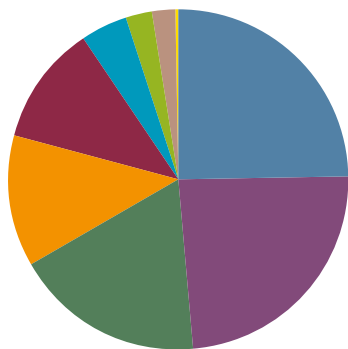
tung der schuleigenen Turnsäle und vor allem im Rahmen der Besuche des Teams in den Schulen eng zusammengearbeitet. Außerdem wurden zwei Klassen der Hainburgerstraße zum von JUVIVO in Zusammenarbeit mit poika und ISP durchgeführten Projekt „Alle lieben“ eingeladen.

Da der Sportplatz der Pfarre Don Bosco von JUVIVO.03 zweimal wöchentlich betreut wird, ist JUVIVO.03 nach wie vor mit der Pfarre Don Bosco, der Direktion des StudentenInnenwohnheims Don Bosco und mit den StudentInnen, die ehrenamtlich das Angebot Sale für Alle organisieren, in ständigem Kontakt.



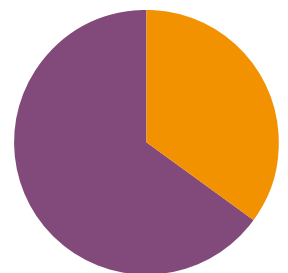
Statistik und Interpretation der Kontaktzahlen 2013

Kontaktfrequenzen nach Kategorien



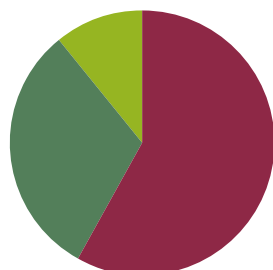
- Sport: 3.710 Kontakte
- Club: 3.600 Kontakte
- Parkbetreuung: 2.711 Kontakte
- Veranstaltung: 1.853 Kontakte
- Streetwork: 1.698 Kontakte
- Geschlechtsspezifische Angebote: 684 Kontakte
- Gruppenarbeit: 369 Kontakte
- Beratung-Casework: 328 Kontakte
- Bildungsangebote Kids: 34 Kontakte

Kontakte nach Geschlecht



- weiblich: 5.261 Kontakte
- männlich: 9.726 Kontakte

Kontakte nach Alter



- Kinder: 8.738 Kontakte
- Jugendliche: 4.651 Kontakte
- Erwachsene: 1.598 Kontakte

Im Jahr 2013 wurden im Rahmen der Clubbetriebe, bei Mobilrunden sowie während der Parkbetreuung insgesamt 14.987 Kontakte zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gezählt, wobei die Gruppe der Kinder mit 8.738 Kontakten die Stärkste darstellte. Zu Jugendlichen gab es 4.651 und zu Erwachsenen 1.598 Kontakte.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es einen Anstieg der Kontaktzahlen im Bereich Sport, was vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass der SALE Sportplatz über die Sommermonate wegen einer Kirchendachrenovierung gesperrt war, überraschend ist. In dieser Zeit konnte der Betrieb nur in dem wesentlich kleineren Ballspielkäf an der Lände stattfinden.

Hingegen gab es in der Parkbetreuung einen Rückgang der Kontaktzahlen, was sich vor allem durch das schlechte Wetter im Frühsommer erklären lässt. Gerade in dieser Zeit gibt es normalerweise besonders viele Kontakte und gut besuchte Events.

Dafür hat sich die BesucherInnenzahl der Clubbetriebe im Vergleich zu 2012 nahezu verdoppelt! Darin spiegelt sich der Erfolg der kontinuierlichen Beziehungsarbeit besonders gut wider. Auch die geschlechtsspezifischen Angebote wurden von noch mehr Kindern und Jugendlichen besucht.

Die meistfrequentierte Betreuungsform im Jahr 2013 stellten die Sportangebote dar, es wurden insgesamt 3710 Kontakte gezählt. Im vierstelligen Zahlenbereich befinden sich auch noch die Clubbetriebe (3.600 Kontakte), Parkbetreuung (2.711 Kontakte), Veranstaltungen (1.853 Kontakte) und Streetwork (1.698 Kontakte).

Werden die Frequenzzahlen nach Geschlecht betrachtet, so zeigt sich, dass die MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 5.261 Kontakte zu weiblichen Personen und 9.726 Kontakte zu männlichen Personen hatten.



Resümee und Perspektiven

Das Jahr 2013 war geprägt von einer großen Vielfalt an Aktivitäten mit der Zielgruppe.

Ein besonderes Highlight für die Kinder und Jugendlichen waren die beiden Sale Turniere im Frühling – die Sieger der letzten Jahre konnten im Finale beim Elfmeterschießen ihren Titel gegen das Newcomer Team nicht verteidigen.

Hervorzuheben ist im vergangenen Jahr 2013 vor allem der Anstieg der kontinuierlichen BesucherInnen in den Clubbetrieben, die Kontaktzahlen haben sich nahezu verdoppelt! Die Gruppe der StammbesucherInnen zeichnet sich vor allem durch Diversität in Bezug auf Geschlecht, Alter, Herkunft, Kultur und Tradition aus, ist jedoch im respektvollen bis freundschaftlichen Umgang miteinander erfreulich homogen.

Die Räumlichkeiten am Wildganshof wurden im Dezember 2013 renoviert und dadurch erheblich für die NutzerInnen verbessert. Vor allem die Kinder und Jugendlichen, aber auch die MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 freuen sich besonders auf die Betreuung in den neuen Räumlichkeiten!

Durch die wertvolle Arbeit der Fair-Play-Teams in den vergangenen Jahren haben wurde der Bedarf eine kontinuierlichen Kommunikations- und Unterstützungsangebots im öffentlichen Raum offensichtlich und die Bezirksgremien haben einer Erweiterung in diesem Bereich zugestimmt. Ab März 2014 wird das Fair-Play-Team ganzjährig im Einsatz sein, um sich der Anliegen aller BewohnerInnen im Bezirk Landstrasse anzunehmen. Dies stellt eine gute Ergänzung zu unserer Jugendarbeit und zu den vorhandenen sozialen Einrichtungen dar.

Durch die nachhaltige und konstante Teamarbeit können die BetreuerInnen von JUVIVO.03 auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und freuen sich auf neue Herausforderungen im Jahr 2014!

Warum ich dabei, weil ich immer mit jemandem reden kann großen, mittleren und kleinen. Im Juvivo³ macht es ur viel Spaß wir spielen immer und lernen. Ich komme jeden Tag hier meistens am Dienstag.
Juvivo Treff Teenies, Kochclub, Mädchenclub, Sale U13, Open House, Juvivo Treff Kinder, Lernen & Beratung, Sale U19 und manchmal auch Ausflüge, Sport & Events !!

!! Die Betreuer sind die Nettesten die ich kenne!!

Emi, 11½ Jahre alt.

Gefördert durch



BILDUNG · JUGEND
13
WIR BEWEGEN WIEN
StoDt Wien

